








ASIEN  NEPAL

# Die große Annapurna-Runde

## Kultur und Natur im Himalaya.

|   |                  |         |        |                 |
|---|------------------|---------|--------|-----------------|
| Tourencharakter  | Reisedauer       | 23 Tage | Gruppe | 4-14 Teilnehmer |
| Wanderreise      | Davon Wandertage | 14 Tage |        |                 |

-  am Thorong La (5.416 m) - einer der höchsten Pässe Nepals, inmitten des Himalaya-Massivs
-  Sonnenaufgang mit Blick auf die Annapurna (8.091 m) und andere 8.000er
-  träumen auf 4.450 m, in Thorong Phedi
-  entspannen in den heißen Thermalquellen in Tatopani
-  historisches und kulturelles Leben der Königsstadt Bkaktapur
-  Muktinath - heiliger Pilgerorte der Hindus
-  Der Tilicho See – einer der höchstgelegenen Seen unserer Erde

*Rauf auf den Thorong La-Pass (5.416 m), runter in die tiefste Schlucht der Welt. Zu buddhistischen Klöstern, zu Hindu-Tempeln. In wüstenhafte, in subtropische Vegetation: Diese Tour mit zahlreichen 8.000er-Aussichten ist eine der abwechslungsreichsten der Welt.*

Die Tage 8 und 9 öffnen die Tore in ein fast wüstenhaftes Gebiet, das stark an Tibet erinnert: Oasendörfer mit typisch tibetischen Häusern, grunzende Yaks. Nach Hängebrücken und steilen Aufstiegen erreichen wir das Dörfchen Braga und das kurz dahinter gelegene Dorf Manang: Die Silhouette von Annapurna III und Gangapurna überschattet alles. Orte zum Rasten und Akklimatisieren, als Vorbereitung auf den Thorong La.

Die Annapurna-Umrandung ist eine der schönsten und beliebtesten Trekkingrouten der Welt. „Weil aber alle in dieselbe Richtung gehen, trifft man tagsüber oft nur wenige andere Trekker“, weiß WWW-Nepal-Spezialistin Sandra Pieber, die die



Tour erst vor ein paar Jahren gegangen ist. Die Unterkünfte sind komfortabel, es gibt Läden mit Bier und Mehlspeisen – daher auch der Beiname „Apfelkuchen-Trek“.

Kaum eine Tour bietet mehr landschaftliche Vielfalt, unterschiedliche Klimazonen und Kulturen. Wüstenhaftes Gebiet wechselt sich ab mit Wasserbüffeln, Bananenstauden und Riesenfarnen. Je höher, umso stärker ist der buddhistische Einfluss. Buddhismus und Hinduismus reichen einander hier aber die Hände, wie wir in den Tempelanlagen von Muktinath sehen: Sie sind beiden ein Pilgerort.

Geografischer Höhepunkt: der Thorong La-Pass. Der Aufstieg ist nicht ohne, manch einer zögert: Soll mich nicht doch ein Yak rauftragen? Es müsste ja niemand erfahren... Die meisten entscheiden sich aber doch für die eigenen Füße. Geschafft! Hier sind wir, auf einem der höchsten Pässe des Himalaya.

Besuchen Sie unsere Infowebsite [www.nepalinfos.com](http://www.nepalinfos.com)

*Die Umrundung des Annapurna-Massivs ist für uns eine der schönsten und abwechslungsreichsten Trekkingrouten der Welt. Kaum eine andere Wanderung bietet mehr landschaftliche Vielfalt, verschiedene Klimazonen, eine reiche Pflanzen- und Tierwelt, unterschiedliche Kulturen und Lebensweisen. Perfekte Akklimation bis zum Tilicho-See (4.920 m) und zum Thorong La (5.416 m) durch den langsam ansteigenden Wegverlauf. Es sind nicht wenige TouristInnen unterwegs, untertags „verläuft“ sich das aber und man ist oft alleine am Weg.*



## Termine, Preise & Buchung

| VON              | BIS               | PLÄTZE | EZZ   | PREIS   |
|------------------|-------------------|--------|-------|---------|
| 14. März 2020    | 05. April 2020    | +      | 230 € | 2.790 € |
| 04. April 2020   | 26. April 2020    | ✓      | 230 € | 2.790 € |
| 03. Oktober 2020 | 25. Oktober 2020  | +      | 230 € | 2.790 € |
| 17. Oktober 2020 | 08. November 2020 | +      | 230 € | 2.790 € |
| 31. Oktober 2020 | 22. November 2020 | +      | 230 € | 2.790 € |

- ⓘ Diese Reise ist vorangekündigt.
  - + Diese Reise ist noch buchbar.
  - ✓ Die Durchführung der Reise ist gesichert.
  - ⚠ Bei dieser Reise sind nur noch wenige Plätze frei.
  - ⊗ Diese Reise ist ausgebucht/geschlossen.
- EZZ Einzelzimmerzuschlag

Diese Reise ist auch buchbar unter:  
[weltweitwandern.at/npg06](http://weltweitwandern.at/npg06)

### *Rechtzeitig buchen und Frühbucher Bonus sichern!*

Bei Buchung von min. 6 Monaten vor Abreise gewähren wir Ihnen folgende Frühbucher-Rabatte:

- 🌀 15 € bei einem Reisegrundpreis über 500 €
- 🌀 25 € bei einem Reisegrundpreis über 1000 €
- 🌀 50 € bei einem Reisegrundpreis über 2000 €
- 🌀 75 € bei einem Reisegrundpreis über 3000 €

## *Geplantes Programm*

Mahlzeiten: F = Frühstück / M = Mittagessen/Lunchpaket / A = Abendessen

### *1. Tag: Fluganreise*

Abschied von zu Hause. Unsere große Reise beginnt!  
 (-/-/-)

### *2. Tag: Ankunft in einer anderen Welt. Kathmandu und Bhaktapur*

Am Flughafen in Kathmandu werden wir schon mit einem Weltweitwandern-Schild erwartet. Weiter geht es zu unserem gemütlichen Gästehaus im Zentrum von Bhaktapur. Die kleinste der drei Königsstädte liegt nur ca. 16 km östlich von Kathmandu. Am Abend erhalten wir bei einem Willkommensdinner\* vom Team vor Ort aktuelle Infos zur Tour.

\*Auf Grund unterschiedlicher Flugverbindungen kann es vorkommen, dass einzelne Teilnehmer erst spät am Abend in Nepal ankommen. In diesem Fall wird das Willkommensdinner für die gesamte Gruppe auf den nächsten Tag verschoben.  
**Übernachtung im Gästehaus in Bhaktapur**



(-/-/A)

### ***3. Tag: Viel zu sehen. Sightseeing in Bhaktapur***

Bhaktapur eignet sich bestens, um in Nepal anzukommen und sich zu akklimatisieren. Das historische Zentrum ist zur Fußgängerzone erklärt worden. Die Stadt erweckt den Eindruck in einem bewohnten Museum zu spazieren. Unser deutschsprachiger Guide öffnet uns die Tore zur „Stadt der Gläubigen“.

Die Altstadt besteht aus engen, verwinkelten Gassen mit kleinen Geschäften, dazwischen Blumengirlanden und mit roter Farbe verzierte Götterstatuen. Immer wieder eröffnen sich dazwischen prachtvolle Plätze mit Palästen und Tempelanlagen. Erlesene, detailgetreue Holzschnitzereien in den Tempeln und an vielen traditionellen Wohnhäusern, Handwerksbetrieben und Geschäften, führen uns in eine andere Zeit. Die Räucherstäbchen der Morgenzeremonien zaubern einen milden, mystischen Duft in die Straßen. Zahlreiche Musik- und Kulturgruppen verleihen Bhaktapur den Titel Hauptstadt der darstellenden Künste.

Wir besichtigen den Durbar-Square (Königsplatz) mit dem goldenen Tor, dem Eingang zum Königspalast. Gemütlich gehen wir weiter zum Nyatopola-Tempel, am Taumadhi-Platz. Mit seinen 30 Metern Höhe ist er der höchste im gesamten Kathmandu-Tal. Wer die Tempelstufen erklimmt, wird mit einem Ausblick über die Stadt belohnt. Unweit vom Tempel befindet sich das berühmte Pfauenfenster, ein besonders detailliert geschnitztes, einzigartiges Holzfenster. Vorbei an vielen kleinen Geschäften geht es weiter zum Töpferplatz. Hier werden von Hand gefertigte Töpferwaren zum Trocknen ausgelegt.

Am Nachmittag bleibt Zeit, auf eigene Faust durch die Gassen und über die Plätze zu bummeln, gemütlich einen Tee oder Kaffee zu trinken und die Angebote in den reichbestückten Kunsthandwerksgeschäften zu sondieren.

**Übernachtung im Gästehaus in Bhaktapur**

(F/-/-)

### ***4. Tag: Über den Nagdhunga-Pass mit Blicke auf die 7.000er der Langtang-Kette bis nach Jagat***

Frühmorgens verlassen wir Bhaktapur und überqueren motorisiert den Nagdhunga-Pass (1.600 m). Von dort aus bieten sich uns erste Ausblicke auf die mächtigen Gipfel der Langtang-Kette (7.227 m) und des Ganesh Himal (7.422 m). Weiter geht es bergab zum Dorf Naubise, entlang des Flusses Trishuli (der im Hochland Tibets entspringt) bis in den Ort Mugling. Eine etwas holprige Straße am Marsyangdi-Fluss führt uns bis nach Damauli. Am späteren Nachmittag erreichen wir schließlich die Stadt Besisahar. Nach dem Mittagessen steigen wir um in einen Linienbus (bzw. Jeep) und fahren zu unserem heutigen Ziel in das kleine Örtchen Jagat.

**Fahrzeit: ca. 7 Std.**

**Übernachtung in einer Lodge in Jagat (1.300 m)**

(F/M/A)

### ***5. Tag: Eingeschnittene Schluchten, Mittagsrast auf der Hochebene und buddhistisches Erbe***

Frühmorgens geht es los. Eine tief eingeschnittene Schlucht führt weiter flussaufwärts. Stetig steigend schlängelt sich unsere Route vor einer eindrucksvollen Bergkulisse durch Dörfer und Rhododendronwälder, über den Marsyangdi-Fluss, über Felsen und auf schmalen Pfaden hinauf ins Tal. Die offene Hochebene lädt zur Mittagsrast ein. Am Nachmittag verwandelt sich die Landschaft mit jedem Schritt: Je höher wir kommen, desto augenscheinlicher wird das buddhistische Erbe des Landes. Das Aussehen der Felder, Bauten und Menschen verändert sich. Links und rechts säumen Eichen- und Mischwälder unseren Weg. Wir passieren hier und dort herrliche Wasserfälle. Nach mehrmaligen Flussüberquerungen erreichen wir Dharapani, das umgeben von wogenden Gerstenfeldern bereits im Wohngebiet der Manangi liegt.

**Wanderung: ca. 6 Std. (+530 m/-210 m)**

**Übernachtung in einer Lodge in Dharapani (1.860 m)**

(F/M/A)

### ***6. Tag: Tibetische Architektur, Panorama auf Annapurna und Manaslu***



Heute legen wir etliche Höhenmeter zurück. Zuerst geht es ins Dorf Bagarchhap auf 2.160 m. Hier erwarten uns eine typisch tibetische Architektur und ein herrlicherer Ausblick auf die Bergriesen Annapurna II (7.937 m), Lamjung Himal (6.983 m) und Manaslu (8.163 m). Der Pfad führt weiter durch Mischwälder zu den Dörfern Temang und Lata Marang, vorbei an Feldern und Obstbäumen. Am Nachmittag erreichen wir unser heutiges Etappenziel Chame, das Verwaltungszentrum der Region.

Wanderung: ca. 5-6 Std. (+550 m/-200 m)

Übernachtung in einer Lodge in Chame (2.670 m)

(F/M/A)

### ***7. Tag: Durch tiefe Schluchten, über Hängebrücken, bis zum Kloster in Upper Pisang***

Wir wandern auf der anderen Seite des Tales bis zum Dorf Bhratang, weiter durch Fichten- und Föhrenwälder bis Dhukure Pokhari. Hier legen wir mit Blick auf den Annapurna II (7.937 m) und die spektakuläre, fast senkrechte Wand des Paungda Danda (4.986 m) unsere Mittagsrast ein. Am Nachmittag führt der Weg in eine tief eingeschnittene Schlucht. Nach der Überquerung einer Hängebrücke erreichen wir Lower-Pisang, wo wir die Gegend erkunden und das farbenprächtige Kloster im historischen Upper-Pisang besichtigen.

Wanderung: ca. 6-7 Std. (+750 m/-150 m)

Übernachtung in einer Lodge in Pisang (3.200 m)

(F/M/A)

### ***8. Tag: Hinauf ins Hochtal nach Braga (3.440 m) nahe Manang (3.540 m): Annapurna zum Greifen nah***

Am heutigen Tag erwartet uns ein viel trockeneres, fast wüstenhaftes Gebiet, das stark an das „Dach der Welt“, erinnert: Oasendörfer mit typisch tibetischen Häusern, charakteristische Buchweizenfelder und das Meckern der Ziegen sind unsere Wegbegleiter. Der Weg führt uns zunächst entlang der östlichen Seite des Marschyangdi-Flusses, vorbei an Chörten (tibetanischer Kultbau) und Manisteinen.

Letztere sind für tibetische Buddhisten Steine mit heiligen Texten oder traditionellen Gebetsformeln. Über eine Hängebrücke und nach einem steilen Aufstieg gelangen wir ins alte tibetische Dorf Ghyaru. Bei schönem Wetter erwartet uns ein großartiges Panorama: die Annapurna-Kette (8.091 m) und unzählige eisbedeckte Gipfel. Weiter geht es entlang eines lang gezogenen Höhenweges bis zum Dorf Ngawal und weiter bis Braga (3.440 m), wo wir die nächsten zwei Nächte zum Akklimatisieren verbringen. Die Silhouetten der nun nur noch wenige Kilometer entfernten Berggipfel Annapurna (8.091 m) und Gangapurna (7.454 m) dominieren dieses Hochtal. Die mächtigen Eisfälle der Gletscher scheinen hier zum Greifen nahe. Ein idealer Ort zum Genießen der Landschaft und zum Rasten.

Wanderung: ca. 7 Std. (+820 m/-300 m)

Übernachtung in einer Lodge in Braga (3.440 m)

(F/M/A)

### ***9. Tag: Akklimatisierungstag: Zeit zum Rasten und Entspannen***

Wir sind bereits vier Tage gewandert und nutzen nun die Zeit, um das nahegelegene Dorf Manang zu besichtigen, zu rasten und zu genießen. Oder doch zu wandern? Wenn wir möchten, wandern wir heute hinauf zu einem Gletschersee unter dem Gangapurna (7.454 m) oder zum über 800 Jahre alten Gompa (Kloster) im Dorf Braga.

Übernachtung in einer Lodge in Braga (3.440 m)

(F/M/A)

### ***10. Tag: Gemütliche Wanderung bis zum Dorf Khangsar (3.735 m)***

Heute haben wir eine gemütliche Wanderung vor. Sie führt uns bis Khangsar, das letzte Dorf nach dem See Tilicho. Nach Manang geht es abschnittsweise hinauf, dann bergab bis zur Khangsar Brücke und wieder hinauf zum Dorf Khangsar. Wer noch Lust hat, kann nachmittags eine weitere Wanderung in der Umgebung unternehmen, um sich zu akklimatisieren.

Wanderung: ca. 4 Std. (+350 m/-140 m)

Übernachtung in eine Hütte/Lodge

(F/M/A)



## ***11. Tag: Trekking bis zum Basecamp Tilicho (4.150 m)***

Gleich nach dem Frühstück entscheiden wir uns zwischen zwei Strecken zum Tilicho Basecamp mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.\* Wenn wir den oberen Weg nehmen, dann haben wir heute einen anstrengenden Tag vor uns. Der Weg führt meist bergauf über eine hochgelegene Weide (4.920 m) und einen steilen Teilabschnitt hinunter bis zur Hütte. Sie ist heimelig klein und hat rund 30 Betten. Kein Wunder, dass sie immer wieder voll ist. Wenn wir den unteren Weg nehmen, dann führt er leicht den Berg hinauf, wir passieren Hänge mit Geröll und es geht mal rauf und runter. Der letzte Abschnitt geht bergab bis zum Tilicho Basecamp.

\*Sollte es das Wetter oder die physische Verfassung der Gäste nicht zulassen, kann der Guide Änderungen an der Route vornehmen.

Wanderung oberer Weg: ca. 5-6 Std. (+1.185 m/-900 m)

Wanderung unterer Weg: ca. 4-5 Std. (+400 m/-300 m)

Übernachtung in einer sehr einfachen Lodge im Tilicho Basecamp (4.150 m) (Falls keine Zimmer verfügbar sind, schlafen wir mit unseren Schlafsäcken im Gemeinschaftsraum der Lodge.)

(F/M/A)

## ***12. Tag: Trekking zu Nepals höchst gelegenen See, Tilicho (4.920 m) & Blick auf die Annapurna-Gipfel***

Wir nutzen die frühen Morgenstunden, um mit entspanntem Tempo zum Tilicho-See zu wandern. Er ist der höchst gelegene See in Nepal. Nach ca. 3 Stunden erreichen wir das Tilicho Lake Southern Basecamp (4.990 m). Nur eine Stunde davon entfernt liegt das Tilicho Khola Basecamp (4.920 m). Bei klarem Wetter wird uns die Sicht auf die umliegende Gebirgswelt noch lange in Erinnerung bleiben. Wir können unseren Blick über die gesamte Annapurna-Kette und den davorliegenden, türkis-blauen See schweifen lassen. Dem Geräusch der sich lösenden Lawinen von sicherer Distanz zu lauschen, einem solchen Naturereignis so nah zu sein, ist ein einmaliges Erlebnis. Langsam machen wir uns über den gleichen Weg wieder auf zum Tilicho Basecamp. Den Rest des Tages entspannen wir.

Wanderung: 6-7 Std. (+/-850 m)

Übernachtung in einer einfachen Lodge

(F/M/A)

## ***13. Tag: Trekking über grüne Wiesen mit Yaks, bergauf und -ab mit Blick auf den Manaslu (8.163 m)***

Heute nehmen wir den kurzen oder den langen Weg über eine Weide. Unsere Trekking-Tour führt wieder über das Dorf Khangsar. Erneut geht es bergauf, zuerst entlang eines Flusses, dann durch kleine, alte Dörfer. Bevor wir das Dorf Gungang erreichen, werfen wir einen letzten Blick auf den mächtigen Manaslu (8.163 m) und den Peak 29 (7.871 m). Über grüne Wiesen mit grasenden Yaks und neugierigen Pferden geht es weiter nach Yak Kharka. Die heutige, etwas kürzere Wanderung ist ideal, um unseren Körpern die Akklimatisierung zu erleichtern.

Wanderung: 5-6 Std. (+705 m/-350 m)

Übernachtung in einer Lodge in Yak Kharka (4.050 m)

(F/M/A)

## ***14. Tag: Träumen auf 4.450 m, in Thorong Phedi***

Wir machen uns auf den Weg zum höchstgelegenen Schlafplatz der gesamten Tour. Der Pfad steigt weiter an und biegt in nordwestlicher Richtung in ein Seitental. Mit etwas Glück können wir hier Herden der „sprunghaften“ Blauschafe beobachten. Zur Akklimatisierung werden wir heute noch je nach Zeit und Befinden ein Stück oder ganz bis zum High Camp (4.925 m) des Thorong La aufsteigen, um für die morgige Überquerung des Hochgebirgspasses bestens vorbereitet zu sein.

Wanderung: ca. 5 Std. (+520 m/-130 m)

Übernachtung in einer Lodge in Thorong Phedi (4.450 m)

(F/M/A)



### ***15. Tag: Höhenrausch unter Gebetsfahnen am geografischen Höhepunkt: Thorong La (5.416 m)***

Heute heißt es ganz früh aufstehen. Wir starten bereits zwischen ca. 02:30 - 03:30 Uhr in der Früh und steigen hinauf zum Thorong La (5.416 m), dem geografischen Höhepunkt unserer Reise. Ein Höhenrausch unter Gebetsfahnen, deren Mantras die Winde in alle Himmelsrichtungen tragen, Chörten und eine atemberaubende Aussicht auf die Annapurna (8.091 m), Gangapurna (7.454 m) und Yak Gawa (6.484 m) erwarten uns. Tief unter uns das Kali-Gandaki-Tal und weiter im Norden der Felsengipfel des Thorungtse (6.144 m). Wir haben es geschafft! Wir stehen nun auf einem der höchsten und bekanntesten Pässe Nepals, inmitten des gigantischen Himalaya-Massivs! Nach diesem einprägsamen Erlebnis beginnen wir den Abstieg nach Muktinath (3.760 m), das im ehemaligen Königreich Mustang liegt. Aufgrund seiner zahlreichen heiligen Quellen und Tempel ist Muktinath einer der heiligsten Pilgerorte der Hindus.

Wanderung: ca. 9-10 Std. (+1.000 m/-1.700 m)

Übernachtung in einer Lodge in Muktinath (3.760 m)

(F/M/A)

### ***16. Tag: Entspannen in den heißen Thermalquellen in Tatopani (1.190 m)***

Heute bewegen wir uns motorisiert fort. Uns erwartet eine ganz neue Welt voll grasender Wasserbüffel, heranreifender Bananenstauden, grünem Bambus und Riesenfarnen. Durch enge und tiefe Schluchten, vorbei an gewaltigen Wasserfällen erreichen wir unser Etappenziel, das Dorf Tatopani. Übersetzt bedeutet es „heißes Wasser“. Zu Recht. Bei einem wohltuenden Bad in den heißen Thermalquellen entspannen wir uns und tanken neue Kraft. Wellness auf Nepali-Art. Tipp: Badesachen mitnehmen!

Fahrzeit: ca. 6-7 Std.

Übernachtung in einer Lodge in Tatopani (1.190 m)

(F/M/A)

### ***17. Tag: Wanderung zum Dorf Sikha (1.935 m)***

Nach dem Frühstück verlassen wir das verträumte Dorf Tatopani und queren den Kali-Gandaki-Fluss. Er ist der Quellfluss eines der vier größten Flüsse Nepals. Von hier geht es wieder bergauf. Beim Dorf Ghar Khola lassen wir die Kali-Gandaki-Schlucht hinter uns. Durch kleine Dörfer und eine ansprechende Landschaft führt unser Weg in Richtung Sikha.

Wanderung: ca. 4 Std. (+845 m/-90 m)

Übernachtung in einer Lodge in Sikha (1.935m)

(F/M/A)

### ***18. Tag: Wanderung im Schatten von Rhododendronwäldern mit Blick auf schneebedeckte Gipfel***

Nach dem Frühstück machen wir uns langsam auf den Weg ins Dorf Ghorepani. Wir wandern im Schatten prächtiger Rhododendronwälder, zwischendurch immer wieder Ausblicke auf die näher und näher kommenden schneebedeckten Gipfel. Das letzte Stück Steil bergauf erreichen wir schließlich unser Ziel Ghorepani.

Wanderung: ca. 4 Std. (+945 m)

Übernachtung in einer Lodge in Ghorepani (2.860 m)

(F/M/A)

### ***19. Tag: Sonnenaufgang mit Blick auf die Annapurna & wandern zum schönsten Dorf Nepals: Ghandruk***

Bei Schönwetter und wer Lust hat, kann am frühen Morgen - nach einer etwa einstündigen Wanderung - den Sonnenaufgang am bekannten Aussichtsberg Poon Hill (3.210 m) erleben. Wenn die Sonnenstrahlen über die Gipfel, Furchen und Schluchten des Annapurna-Gebirgsmassivs tanzen, und die Hauptakteure Annapurna (8.091 m) und Dhaulagiri (8.167 m) langsam zum Leuchten bringen, dann scheint für einen Moment die Zeit still zu stehen. Das frühe Aufstehen lohnt sich. Den restlichen Tag wandern wir bergab und -auf. Über hunderte von Steinstufen gelangen wir bis nach Tadapani. Der Weg ist geziert von Rhododendronwäldern, haushohen Bambusstauden und Terrassenfeldern bis zum schönsten Dorf



Nepals. Das sagt man zumindest von Ghandruk (1.960 m).

Optionale Wanderung zum Poon Hill (3.210 m) und retour: ca. 1,5 Std. (+/-350 m)

Wanderung: 6-7 Std. (+480 m/-1.390 m) (ohne Poonhill)

Übernachtung in einer Lodge in Ghandruk (1.960 m)

(F/M/A)

## ***20. Tag: Letzte Wanderung und Fahrt nach Pokhara***

Die letzte Wanderung führt uns talwärts Richtung Nayapul. Je nach Wegbeschaffenheit und Witterung wechseln wir unterwegs in einen fahrbaren Untersatz. Von Nayapul geht es dann mit einem Kleinbus weiter bis nach Pokhara, in die drittgrößte Stadt Nepals. Am malerischen Süßwassersee Phewa gelegen, mit direkter Sicht auf das Himalaya-Massiv und drei Achttausender, wird Pokhara zu Recht „schönste Stadt Nepals“ genannt. Hier starten viele Trekkingtouren. Kein Wunder, dass die Stadt voller Leben ist. Cafés, Kunsthandwerksläden und Ausrüstungssshops laden zum Bummeln und Verweilen ein. Dafür kann der Nachmittag genutzt werden. Oder vielleicht lieber eine Bootsfahrt über den See? Die Friedens-Stupa erreicht man leicht über einen Waldweg. Von dort bietet sich ein herrlicher Panoramablick auf die Stadt, den See und die dahinterliegende Annapurna-Kette (8.091 m).

Wanderung (je nach Wegbeschaffenheit und Witterung): ca. 1-3 Std. (+55 m/-200 m)

Übernachtung in einem Hotel in Pokhara, Lakeside

(F/M/-)

## ***21. Tag: Flug nach Kathmandu. Besichtigung Pashupatinath und Boudha Stupa***

Am Vormittag bringt uns eine Propellermaschine in einem etwa 30-minütigen Flug zurück nach Kathmandu. Wir fliegen entlang des Himalaya-Hauptkamms und haben bei schönem Wetter nochmals ein beeindruckendes Bergpanorama im Blick: die Annapurna-Kette (8.091 m), den Ganesh Himal (7.422 m), den Manaslu (8.163 m) und die Langtang-Kette (7.227 m).

In Kathmandu besuchen wir am Nachmittag Pashupatinath, eine der wichtigsten Tempel- und Pilgerstätten des Hinduismus. Shiva wird hier als Pashupati (Gott des Lebens) verehrt. Das Betreten des eigentlichen Tempels ist ausschließlich Hindus vorbehalten. Am Bagmati-Fluss ist die Luft erfüllt von den Gebeten der Gläubigen. In der Tempelanlage begegnen uns neben den recht frechen Äffchen mit Sicherheit auch uns exotisch anmutende Sadhus (Bettelmönche).

Weiter geht es nach Boudha, dem größten buddhistischen Zentrum Nepals, das bekannt ist für seinen riesigen Stupa. Wir treiben die Gebetsmühlen an und umkreisen gemeinsam mit Pilgern aus aller Welt den Stupa im Uhrzeigersinn. Mit etwas Glück kommen wir in den Genuss einer Puja-Zeremonie, die wichtiger Bestandteil des religiösen Alltags ist und lauschen dem von Gesängen, Schellen, Trommeln und Trompeten begleiteten Mönchsgebet.

Am Abend verabschieden wir uns beim gemeinsamen Abendessen von der Mannschaft. Von der Dachterrasse haben wir einen guten Ausblick auf die große Stupa und lassen die entspannte Atmosphäre auf uns wirken.

Übernachtung im Hotel in Kathmandu

(F/-/A)

## ***22. Tag: Namaste! Abschied von Nepal***

Der Transfer zum Flughafen für die Heimreise erfolgt je nach Abflugzeit.

Hinweis: Abhängig von der Fluglinie kann es sein, dass der Rückflug bereits am Morgen stattfindet. In diesem Fall kommen wir am Abend desselben Tages zu Hause an.

(F/-/-)

## ***23. Tag: Hallo, Europa!***

Wir fliegen zurück in unsere Heimatländer. Und in eine ganz andere Welt. Wir sollten uns ausreichend Zeit geben, um uns zu akklimatisieren. Und all die Erlebnisse und Eindrücke zu verarbeiten.

(-/-/-)





## Enthaltene Leistungen

- Linienflug von Wien oder München nach Kathmandu und retour inkl. Flughafengebühren und Taxen. (Zürich, Mailand und andere Flughäfen in Deutschland auf Anfrage)
- Flug von Pokhara nach Kathmandu inkl. Gebühren und Taxen
- Unterbringung lt. Detailprogramm: in Kathmandu und Pokhara in komfortablen Hotels, in Bhaktapur in einem gemütlichen Gästehaus und während der Trekkingtour in einfachen Lodges (Einzelzimmer nur in Bhaktapur, Pokhara und Kathmandu möglich, beim Trekking kein Einzelzimmer möglich, es wird im Zweibettzimmer geschlafen) (Im Tilicho Basecamp kann es auf Grund der sehr begrenzten Zimmeranzahl sein, dass die Gruppe im Gemeinschaftsraum - auch gemeinsam mit anderen "fremden" Gästen - mit dem Schlafsack am Boden übernachtet.)
- Verpflegung lt. Detailprogramm (20 x Frühstück, 17 x Mittagessen, 18 x Abendessen)
- Willkommensdinner in Bhaktapur und Abschiedsessen in Kathmandu in einem typisch nepalesischen Lokal
- Führung und Betreuung durch einen einheimischen WWW-Führer: ab 8 Teilnehmern Deutsch sprechend, darunter deutsch- /englischsprechend
- Begleitmannschaft: Assistantguide(s) je nach Gruppengröße, Träger (1 Träger trägt das Gepäck von 2 TeilnehmerInnen)
- Alle Besichtigungen in Kathmandu und Bhaktapur lt. Detailprogramm inkl. Eintrittsgeldern und deutschsprachigem Führer
- Versicherung und Ausrüstung für das gesamte Betreuungsteam
- Alle Trekking- und Nationalparkgebühren
- Alle Transfers laut Detailprogramm
- Für Ihre Sicherheit: Überdrucksack (Gamow-Bag) und/oder Sauerstoff-Flaschen, telefonische Kontaktaufnahme im Notfall möglich

## Nicht enthaltene Leistungen

- Visum für Nepal (USD 50,-; kann in EUR bezahlt werden, Umrechnung vor Ort laut aktuellem Wechselkurs)
- Nicht im Detailprogramm angeführte Mahlzeiten und Besichtigungen  
Zur Orientierung: Während des Lodge-Trekking ist für Mittagessen und Getränke mit etwa EUR 15-20,- pro Tag und in Städten mit etwa EUR 20-25,- pro Tag zu rechnen. (Letztlich kommt es aber natürlich immer darauf an, was konsumiert wird.)
- Ausgaben persönlicher Natur: z.B. Getränke, Souvenirs, Reinigungsservice oder Telefongebühren im Hotel, etc.
- Impfungen und Reiseversicherung
- Trinkgelder für das Begleitteam (ca. EUR 100,- bis 110,- pro ReiseteilnehmerIn)
- Zusätzlich entstehende Kosten im Falle von Krankheit, Rettungsflug, durch höhere Gewalt verursachte Änderungen im Programmablauf, daraus entstehende zusätzliche Nächtigungs- und Helikopterkosten, Änderungen durch Flugzeitverschiebungen
- **Je nach Kondition und Wetterlage für Tilicho See Änderungen vorbehalten!**
- Bei Buchung eines halben Doppelzimmers gilt: Hat sich bei Buchung eines halben Doppelzimmers kein/e gleichgeschlechtliche/r Mitreisende/r angemeldet, erhalten Sie automatisch ein Doppelzimmer zur Alleinbenutzung oder ein Einzelzimmer. In diesem Fall werden 50% des Einzelzimmerzuschlags in Rechnung gestellt, die andere Hälfte übernimmt Weltweitwandern für Sie. Bei Buchungen innerhalb eines Monats vor Abreise berechnet Weltweitwandern den vollen Einzelzimmerzuschlag, wenn kein Zimmerpartner zur Verfügung steht. Beim letzten Platz auf der Reise wird der Einzelzimmerzuschlag ebenfalls zu 100 % verrechnet.

## Zusätzliche Leistungen / Verlängerungen

### Nepal – Leihschlafsack



Nepal - Leihschlafsack 45 €

Die Daunenschlafsäcke sind von guter Qualität, ausreichend warm und werden nach jedem Gebrauch sorgfältig gereinigt. Bitte bringen Sie trotzdem einen eigenen Innenschlafsack (Seide oder Vlies) mit. Die Schlafsäcke werden nach Ankunft in Kathmandu/Bhaktapur ausgehändigt, wiegen ca. 3 kg je Stück, haben in zusammengerolltem Zustand eine Länge von ca. 40-45 cm und einen Durchmesser von ca. 40 cm. Die Schlafsäcke haben eine Länge von 190 cm. Die Leihschlafsäcke sind im Gesamtgewicht Ihres Gepäcks zu berücksichtigen. || Überlängen-Schlafsäcke (bis max. 230 cm) in begrenzter Stückzahl vorhanden. Bitte teilen Sie uns extra mit wenn Sie einen Überlänge-Schlafsack wünschen!

## Reiseinformationen

### Einreisebestimmungen

Für Nepal ist ein noch mind. sechs Monate gültiger Reisepass ab dem Ausreisetag (mit mind. zwei freien Seiten), sowie ein Visum erforderlich.

Der Cremefarbige Notreisepass im Falle eines Verlustes wird akzeptiert.

Sie haben die Möglichkeit das Visum online vor Reiseantritt zu beantragen, direkt bei Ihrer Einreise nach Nepal, oder vorab bei der für Sie zuständigen Botschaft/Konsulat.

Genaue Informationen zum Nepalvisum erhalten Sie von uns nach erfolgter Reisebuchung. Bitte warten Sie mit der Beantragung Ihres Nepalvisums bis wir die Reisedurchführung garantieren können.

Bitte beachten Sie die Hinweise des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#)

### Gesundheit

#### Impfungen

Es gibt keine verbindlichen Impfvorgaben für die Einreise nach Nepal, ausgenommen bei Einreise über ein Gelbfieberinfektionsgebiet.

Abgesehen von einem Basisschutzprogramm für alle Reisenden (Diphtherie/Tetanus/Polio, Hepatitis A & B, Typhus), empfiehlt das Tropeninstitut eine vorbeugende Impfung unter den folgenden Bedingungen für:

- Tollwut (bei Trekkingreisen)
- Meningokokkenmeningitis
- Japanische Enzephalitis (im Süden Nepals; von Juli bis Dezember)
- Masern (für Kinder)
- Meningitis (bei engen sozialen Kontakten)

**Bitte rechtzeitig mit dem tropenmedizinischen Institut oder Ihrem Arzt abklären, welche Impfungen für Sie notwendig und sinnvoll sind!**

#### Malaria

Bei einem Besuch im Chitwan Nationalpark wird empfohlen zusätzlich noch Maßnahmen zur Vorbeugung einer Malaria-Erkrankung zu treffen. Verbreitet werden Malaria-Erreger in erster Linie durch die, hauptsächlich in der Nacht aktiven, Moskitos (Anopheles-Mücken). Neben dem Mitführen von Malaria-Medikamenten kann man selbst sehr viel tun um die Gefahr einer Erkrankung zu mindern. Hier die wichtigsten Tipps um sich vor Moskitostichen zu schützen: Vor allem abends lange, helle Kleidung die Ihre Haut gut bedeckt tragen, Fliegengitter geschlossen halten und Türen nicht unnötig lange geöffnet lassen, beim Schlafen, wenn vorhanden, Moskitonetze benutzen. Auch das Einschalten der Klimaanlage kann



helfen, da Moskitos sich in kühlen Räumen nicht wohl fühlen. Ein wirkungsvolles Hilfsmittel ist die Behandlung von Kleidung und Haut mit moskitoabweisenden Mitteln (Repellents). Die Regionen um Kathmandu und Pokhara, sowie Gebirgsregionen ab 1.200 m gelten als malariefrei.

### **Magen- Darmprobleme**

Die größten gesundheitlichen Probleme für Touristen sind in aller Regel Magen- und Darm-Infektionen, welche durch ungewohntes Essen und unreines Wasser hervorgerufen werden können.

### **Höhe und Akklimatisierung**

Wer hoch hinaus will und dabei Höhen über 2.500 m Seehöhe erreicht, muss sich an den dort vorherrschenden geringeren Luftdruck und die dadurch reduzierte Sauerstoffaufnahme des Körpers anpassen. Alle unsere Reisen in größere Höhen wurden im Sinne einer optimalen Höhenanpassung geplant. Ohne Ihren Beitrag kann aber auch das beste Programm Ihren Körper nicht optimal anpassen. Eine zusätzliche Information wie Sie sich am besten in großer Höhe verhalten um sich optimal zu akklimatisieren, erhalten Sie von uns nach erfolgter Reisebuchung.

Höhenkrankheit zeichnet sich Anfangs durch Kopfweh aus, kann sich aber auch durch Schwäche, Schwindel, Appetitlosigkeit und Schlafstörungen bemerkbar machen. Dies führt zu Nachlass der Leistungs-, Konzentrationsfähigkeiten und erhöhtem Unfallrisiko.

Gehen sie die ersten Tage bitte besonders vorsichtig und informieren Sie Ihren Guide, wenn sie Symptome verspüren.

**Diese Informationen ersetzen auf keinen Fall die individuelle ärztliche Beratung! Bitte informieren Sie sich zeitgerecht vor Ihrer Reise bei Ihrem Hausarzt und/oder einem Reisemediziner!**

Es empfiehlt sich die Mitnahme einer Reiseapotheke. Lassen Sie sich dazu vor Reiseantritt von Ihrem Hausarzt beraten.

Besuchen Sie vor Abreise auch Ihren Zahnarzt, um Probleme im Ausland zu vermeiden.

#### **Institut für Reise- und Tropenmedizin**

Lenaugasse 19, A- 1080 Wien  
Tel: +43 /1/ 402 68 61-0,  
E-Mail: [info@tropeninstitut.at](mailto:info@tropeninstitut.at)

#### **Zentrum für Reisemedizin Wien**

Tel. +43 /1/ 403 8343  
[www.reisemed.at](http://www.reisemed.at)

#### **Tropen- und Reisemedizinische Beratung (TRBF) GbR**

Häge 20, 79111 Freiburg  
Tel.: 0761- 34100  
Internet: [www.tropenmedizin.de](http://www.tropenmedizin.de), [www.reisen-malaria.de](http://www.reisen-malaria.de), [www.malariavorbeugung.de](http://www.malariavorbeugung.de)  
E-Mail: [info@tropenmedizin.de](mailto:info@tropenmedizin.de)

Nähere Informationen zur medizinischen Versorgung in Ihrem Reiseland sowie zu möglichen Gesundheitsrisiken finden Sie



auf den Seiten des [Aussenministeriums](#), des [Auswärtigen Amts](#) bzw. des [Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten](#).

## Klima/Reisezeit

Nepal kann man fast das ganze Jahr über bereisen, denn die verschiedenen Regionen und Höhenlagen bieten ganz unterschiedliche Klimazonen. Das Klima Nepals wird stark vom Monsun geprägt. Von etwa Mitte Juni bis Mitte September gibt es in den Regionen südlich des Himalayas fast täglich kurze - aber starke Regenschauer. Am meisten Niederschlag fällt häufig im August. Auf Grund der extremen Höhenunterschiede innerhalb Nepals gibt es eine Vielzahl von klimatischen Zonen. Die Frage, „wie das Wetter in Nepal im November sei“, kann man daher nicht allgemeingültig beantworten. Wo in Nepal, das ist der springende Punkt.

Regionen nördlich des Himalayas: Der Himalayahauptkamm hält den Monsunregen weitgehend ab und daher ist der Sommer (Juni – September) nördlich des Himalayahauptkammes, z.B. in den Regionen Dolpo, Mustang und auch in Tibet eine gute Reisezeit.

Regionen südlich des Himalayas: Die beste Reisezeit für höhergelegenes Trekking in Nepal südlich des Himalayahauptkammes ist vor dem Monsun zwischen Februar und April und nach dem Monsun zu Beginn der Trockenzeit im Oktober und November. Im Frühjahr sind die Temperaturen meist angenehm und viele Wildblumen und ganze Rhododendron-Wälder stehen in voller Blüte – im Herbst ist es dafür interessant beim Einbringen der Ernte zuzusehen.

Die Monate Dezember und Jänner eignen sich hervorragend um die Kultur im Kathmandu und Pokhara und die wunderschönen Wanderungen in den aussichtsreichen Himalayavorbergen zu erkunden, sowie die Menschen des Landes näher kennen zu lernen oder den Royal Chitwan Nationalpark zu besuchen. Bei häufig wolkenlosem Himmel herrschen angenehme Tagestemperaturen. Nachts kann es, besonders in höheren Regionen, jedoch empfindlich kalt werden. Die höher gelegenen Pässe sind im Winter oft verschneit und daher unpassierbar. In den Regionen um Kathmandu und Pokhara ist das Klima fast ganzjährig warm, mit gemäßigten Temperaturen im Winter.

Ganz gleich auf welchem Trekking und zu welcher Jahreszeit, in den Bergen muss zu jedem Zeitpunkt mit den unterschiedlichsten Temperaturen und Witterungen gerechnet werden. Nicht selten erlebt man alle 4 Jahreszeiten an einem einzigen Tag. Die Sonne ist in den Bergen besonders intensiv und auch bei kühlen Temperaturen, Wind oder dunstigem Wetter in den niederen Lagen, nicht zu unterschätzen. Ohne Sonnenschutz und Kopfbedeckung fängt man sich schnell einen Sonnenbrand oder im schlimmsten Fall gar einen Sonnenstich ein. In der Nacht und den frühen Morgenstunden kann es sehr kalt werden. Ein warmer Schlafsack, eine Daunenjacke/ Anorak, eine warme Haube und Handschuhe werden auf jeder Trekking- und Wandertour benötigt!

Auch vor Nepal macht der Klimawandel nicht halt. So lassen sich zu erwartende Witterungen und Temperaturen nur sehr schwer vorhersagen. "Die beste Reisezeit mit garantiert gutem Wetter" für eine bestimmte Route gibt es so leider nicht (mehr).

## Rund ums liebe Geld

Die Landeswährung ist die Nepalesische Rupie. Die Ein- und Ausfuhr der Landeswährung ist nicht erlaubt. Gewechselt wird daher in Nepal. Wir raten davon ab, direkt am Flughafen in Kathmandu Geld zu wechseln. Hier bekommt man oft schlechtere Wechselkurse als bei den Banken oder Wechselstuben in der Stadt. Unsere Guides zeigen den Gästen gerne wo am besten gewechselt werden kann. In Nepal wird der Euro für den Umtausch in Rupien sehr gerne angenommen.

Mit einer Bankomatkarte kann in Kathmandu, Pokhara und in den meisten anderen größeren Städten Geld gezogen werden. Die meisten Bankomaten sind auf max. 3.500,- Rupien begrenzt. Bei der Verwendung von Kreditkarten ist mit höheren Gebühren zu rechnen. Bitte vor der Reise bei der entsprechenden Bank bzw. dem Kreditkarteninstitut erkundigen bzw. Ihre Bankomatkarte freischalten lassen.

In Nepal kommt es häufig zu Stromausfällen (teilweise sogar 8-10 Stunden pro Tag). Daher bitte genügend Bargeld mitnehmen bzw. rechtzeitig ans Geldabheben denken.



### Trinkgeld

Vielerorts gehört das Geben von Trinkgeld dazu – so auch in Nepal. Trinkgeld wird im nepalesischen Kulturkreis hoch geschätzt und ist eine symbolische Anerkennung für den geleisteten Dienst. Eine durchschnittliche Dienstleistung ruft nach einem durchschnittlichen Trinkgeld, Anpassungen nach oben oder unten reflektieren die (Un-)Zufriedenheit der Gäste.

### **Generelle Hinweise**

#### Zeitverschiebung

Nepal ist unserer Winterzeit 4 ¾ Stunden und unserer Sommerzeit 3 ¾ Stunden voraus.

#### Strom

Die Netzspannung in Nepal beträgt 220 Volt. In der Regel findet man in den Unterkünften Steckdosen für Dreipunktstecker vor. Unsere zweipoligen Stecker passen zwar auch in die Steckdosen, sitzen aber meist recht locker (egal ob mit oder ohne Adapter).

#### **Information über die Aufnahme der nepalesischen Fluglinien auf die „schwarze Liste der Fluglinien“**

Von der EU-Kommission “DG for Mobility and Transport” wurden mit 5. Dezember 2013 alle nepalesischen Fluglinien auf die schwarze Liste der Fluglinien gesetzt.

Die schwarze Liste der Fluglinien umfasst alle Luftfahrtunternehmen gegen die innerhalb Europas eine Betriebsuntersagung ergangen ist. Um zur aktuellen Liste zu gelangen, klicken Sie [hier](#).

Der Hintergrund für diese Maßnahme ist eine geplante Verbindung der Fluglinie Nepal Airlines nach Europa. Die Sicherheit der Fluglinien selbst ist in Nepal seit vielen Jahren unverändert. Sie hat sich in der vergangenen Zeit nicht verschlechtert.

Die Zivilluftfahrtbehörden der Mitgliedstaaten der EU können nur Luftfahrzeuge von Luftfahrtunternehmen kontrollieren, die Flughäfen innerhalb der EU anfliegen. Bei nepalesischen Fluglinien, die den EU-Raum nicht anfliegen, ist die EU-Kommission auf die Kooperation nepalesischer Behörden angewiesen.

Auf die schwarze Liste der Fluglinien kommen auch Airlines die von den zuständigen ausländischen Behörden in den Augen der EU-Kommission nicht oder nicht ausreichend kontrolliert werden. Da im Fall von Nepal alle Fluglinien auf einmal auf die schwarze Liste gesetzt wurden, ist die Vermutung naheliegend, dass dies behördliche Gründe hat und nicht zwangsläufig mit der Sicherheit der einzelnen Fluglinien selbst in Zusammenhang steht.

### **Versicherung**

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen mit Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien. Der Abschluss einer [Reiseversicherung](#) inklusive Stornoschutz wird empfohlen.

### **Ein offenes Wort**

Gratulation: Sie möchten eine Reise bei Weltweitwandern buchen, das ist schon mal eine wunderbare Entscheidung! ;-)

Damit Sie wissen was das heißt, hier noch kurz ein paar offene Worte, über unseren Reisetil:

Wir bieten Reisen mit berührenden Begegnungen und Einblicke in die Kultur und Landschaft ihres Reiselandes. Qualität und Luxus definieren wir durch kleine Reisegruppen, möglichst landestypische Quartiere und persönliche Betreuung der



Gruppe durch örtlich verwurzelte Guides. Ein gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne.

Wer Weltweitwandern bucht, lässt sich offen und respektvoll auf eine andere Kultur und das Reiseland ein - das erfordert Eigenverantwortung und dass man sich vorab möglichst gut informiert.

Wenn Sie bereit sind, sich auf das „Neue“ im Schutz einer bestens organisierten Reise einzulassen, dann sagen wir: Herzlich willkommen als Teil unserer Weltweitwandern-Familie!

### **Was ist bei Weltweitwandern Qualität und Luxus?**

Luxus und auch ein etwas höherer Reise-Preis resultiert bei uns aus der kleinen Reisegruppe, die möglichst landestypischen Quartiere, ein liebevoll ausgearbeitetes Programm mit einzigartigen und landestypischen Details und die persönliche Betreuung der Gruppe durch unsere örtlich verwurzelten Guides.

### **Unsere Kriterien bei der Auswahl der Unterkünfte**

Eine gewisses Flair und eine gute Lage einer Unterkunft sind uns wichtiger als EU-genormter Komfort und viele Sterne. Wir vermeiden so gut es geht internationale Hotel-Ketten oder All-Inclusive-Hotels zu buchen, da diese in vieler Hinsicht oft nicht unserer Reisephilosophie entsprechen.

Ein Beispiel: In unseren Riad-Hotels in Marrakech sind die Zimmer der Gäste unterschiedlich groß, die Fenster gehen traditionell immer auf den Innenhof und die Stiegen sind schmal und verwinkelt. Dafür wohnt man inmitten der zauberhaften Altstadt in Häusern mit Flair und Geschichte und in Gehweite der schönsten Plätze. Wir bemühen uns immer das bestmögliche für unsere Gäste - unseren Auswahlkriterien entsprechend- zu finden: Manchmal gäbe es vor Ort eventuell noch etwas charmantere Quartiere - diese verlangen aber z.B. Mindestaufenthalte von 1 Woche oder gewähren keine längerfristigen Reservierungen.

### **Offenheit und respektvolles Verhalten**

Von unseren Reisegästen erwarten wir offenes, respektvolles Auftreten, Wertschätzung des Fremden und den Menschen vor Ort und einen behutsamen Umgang mit der örtlichen Natur. Das Reisen zu fremden Kulturen und in entlegene Gebiete beinhaltet immer auch eine große Eigenverantwortung. Bedenken Sie, dass in vielen unseren Reiseländern kein EU Standard herrscht und stellen Sie sich bitte auf einfache Verhältnisse ein.

### **Vorbereitung**

Unsere Welt wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Unsere Touren beinhalten eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Zwischendurch kann es auch lange und ermüdende Reisetage geben.

In unseren Reiseunterlagen stellen wir Ihnen wichtige Informationen soweit es geht zusammen. Unsere Packlisten können aber immer nur generelle Empfehlungen sein. Ihre eigenen persönlichen Notwendigkeiten sind individuell verschieden. Machen Sie sich daher bitte immer auch selbst Gedanken, was für Sie in der Wander-Reisezeit wichtig sein könnte. Wie gehen Sie mit Regen, Schnee, Sonne, Wind, Sand um? Was ist für Sie während einer Wanderung, während einer Reise wichtig?

### **Tourencharaktere**

Das Spektrum der Reisen bei Weltweitwandern reicht von sehr gemütlichen Spaziergang-Wanderreisen bis zu ganz schön herausfordernden Trekkingtouren, eingeteilt und gut gekennzeichnet mit einer Skala von 1 bis 5. Wenn Sie sich hier Ihrer eigenen Kondition unsicher sind, probieren Sie bitte unbedingt vor Ihrer Reisebuchung zum Beispiel bei Tourencharakter 3 gut aus, was es für Sie heißt, einen mit 6 Stunden angegebenen Wanderweg im Gebirge mit inkludierten Anstiegen von bis



1.000 Meter zu begehen! Planen Sie auch persönliche Leistungsreserven ein für z.B. außergewöhnlich heißes, kaltes oder feuchtes Wetter oder weniger fitte Tage.

### **Entspannte Grundeinstellung**

Wer durch ein fremdes Land reisen und eine andere Kultur genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Die Uhren gehen vor Ort zudem häufig viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle.

Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache.

Weltweitwandern bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen und auch Pannen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Es muss auch vor Ort nicht alles genau so „funktionieren“, wie man sich das im Moment vorstellt. Gerade aus den Bahnen des immer Funktionieren-Müssens darf man auf Reisen einmal herauskommen.

### **Gruppenreise.**

Sie unternehmen mit Weltweitwandern eine Reise in einer Gruppe. Manche Menschen haben hier Bedenken. „Was ist, wenn ich andere Menschen in der Gruppe unsympathisch finde?“

„Wenn die anderen zu alt / zu jung / zu laut / zu langweilig / zu schnell / zu langsam sind?“

Gleich vorab: Menschen, die bei Weltweitwandern eine Wanderreise buchen sind praktisch immer angenehm, interessiert und offen! Die besten Gruppen sind zudem die, in der es eine gute Mischung aus Jung und Alt und verschiedenen Interessen gibt. Das große gemeinsame Interesse am Wandern, an der Natur und an anderen Kulturen ist ohnehin ein starker, gemeinsamer Nenner!

Viele, viele Freundschaften sind schon auf unseren Reisegruppen entstanden und auf unseren Reisen geht eigentlich immer interessant und oft lustig zu! Für ein gutes Gelingen ist aber unbedingt auch ein gewisses Maß an Geduld und persönlicher Rücksichtnahme von jedem Einzelnen und jeder Einzelnen notwendig.

### **Wenn Sie etwas stört**

Wenn Sie etwas stört, sagen Sie es bitte sofort! Wenn Sie zum Beispiel das Gefühl haben, Sie hätten schon wieder etwas weniger oder etwas nicht so Gutes bekommen, sagen Sie es bitte gleich ihrem Guide! Ihr Guide, unsere Partner vor Ort, können Ihnen nur dann helfen und etwas verbessern, wenn Sie auftretende Probleme direkt ansprechen. Nach Ihrer Rückkehr sind Problemlösungen - die vor Ort mit geringem Aufwand beseitigt hätte werden können - dann meist nicht mehr möglich.

Offenheit ist uns wichtig, direkte Rückmeldungen helfen uns und unserem Team vor Ort besser zu werden. Wenn Sie Probleme nicht vor Ort gleich sagen, kann man Ihnen nicht helfen - und bitte verklagen Sie uns dann nicht ;-)

### **Hören Sie auf den Guide und behüten Sie ihn**

In den Tagen und Wochen Ihrer Reise ist ihr Guide verantwortlich für Sie - oft wird er auch zum guten Freund. Aber wenn er/sie es für nötig hält, ist er/sie der Chef. Ihr Guide ist ihr Lotse während der Reise und in einer eventuell fremden Kultur und schaut auf seine Gruppe. Wenn er sagt, dass Sie etwas auf keinen Fall tun sollten – oder dass Sie rasten sollten, dann hören Sie bitte auf ihn!

Seien Sie ihm/ihr gegenüber auch rücksichtsvoll.

Ihr Guide ist auch nur ein Mensch. Gönnen Sie ihm/ihr bitte auch Ruhepausen. Guide zu sein ist ein unglaublich vielseitiger, aber auch fordernder Beruf.

## *Allgemeine und Besondere Reisebedingungen*

[Allgemeinen Geschäfts- und Reisebedingungen](#)



### *Ihr Kontakt*

Sandra Pieber

+43 316 58 35 04 - 34

[sandra.pieber@weltweitwandern.com](mailto:sandra.pieber@weltweitwandern.com)

